

# Dankkonzert der Kammervirtuosen

(gm) Am Sonntagnachmittag bot sich vielen Besuchern die Gelegenheit zu einem besonderen Konzert der Dingolfinger Kammervirtuosen, die in der Erlöserkirche unter dem Motto „Wir gratulieren“ den neu gegründeten Verein „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia“ mit ihren Darbietungen unterstützten. Auch wurde mit herrlicher Mozartmusik an den 254. Geburtstag des Komponisten erinnert.

Der Verein „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia“ wurde im letzten Jahr gegründet und da die Spendenbereitschaft der Dingolfinger Bevölkerung dies ermöglichte, wurden bereits erste Erfolge erzielt. Einigen armen Kindern wurde mit dem Spendengeld der Schulbesuch ermöglicht.

Als nächstes Ziel wird angestrebt, einen Brunnen zu bauen, da die hilfsbedürftige Region in einem der regenärmsten Gebiete Kenias liegt und der Weg zur nächstgelegenen Wasserstelle 45 Minuten Fußmarsch beträgt. Im Foyer der Erlöserkirche waren Fotostände aufgebaut, sodass sich die Besucher von den Menschen und ihren Nöten, an Trinkwasser zu kommen, ein gutes Bild machen konnten.

Der Vorstand des Vereins „Hakuna Matata“, Markus Baumann, begrüßte die Besucherschar, darunter

Stadtrat Sigi Neudecker (Mitglied des Vereins) sowie das Ehepaar Kim. Markus Baumann erzählte, dass er im vergangenen Jahr mit seiner kenianischen Frau und seinen beiden kleinen Kindern zu Besuch in Kenia war und die Bedürfnisse der Bevölkerung genau kennt. Er versicherte, dass aufgrund der guten persönlichen Kontakte die Spenden direkt und ohne Umwege bei den Bedürftigen ankommen.

Das Benefizkonzert begann mit dem Quartett für C-Dur von W. A. Mozart und es wirkten mit: Dr. Fred Flassig (Cello), Eva Flassig-Will (Viola), Heike Brunner (Violine) und Stefan Mutz (Querflöte). Ein sehr schnelles Allegro zeigte die Meisterschaft Mozarts, konnten die Zuhörer doch die drei Streichinstrumente in ihrem vollen, warmen Klang genießen. Darüber erhob sich gehaltvoll und in melodischen Klängen die Flöte.

Danach las Dorothee Flassig aus dem Buch „Meine afrikanischen Lieblingsmärchen“ von Nelson Mandela die Geschichte „Löwe, Hase und Hyäne“ vor, bei der auch die anwesenden Kinder gespannt zuhörten.

Es folgte der zweite Satz des Quartetts „Themen mit Variationen“, das anfangs ruhig und getragen erklang. Wieder erhob sich die

Flöte jubelnd über die gedämpft spielenden Streicher. Ein kurzes solo der Violine, deren Thema von der Viola aufgegriffen wurde, führte schließlich zu einem wunderbaren Zusammenspiel aller Instrumente. Dynamik und schnelles Tempo, die Melodien gezupft auf den Streichinstrumenten, bildeten einen krönenden Abschluss des Quartetts.

Das folgende Märchen hieß „Der betörende Gesang“ und erzählte von einem großen schönen Vogel, der wundersame Melodien sang, die den Menschen das Herz erweichten, der ihnen aber die Wintervorräte wegfraß. Kinder waren es, die den Vogel schließlich besiegten. Es war ein nachdenklich stimmender Text.

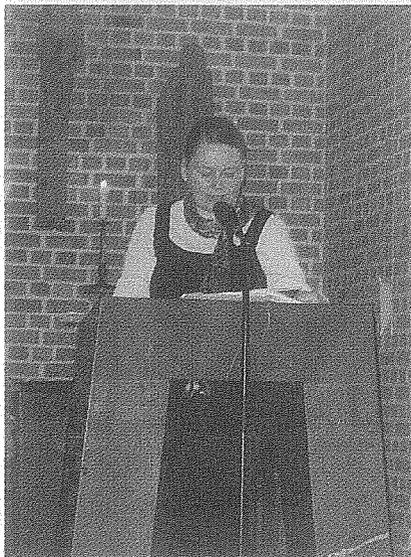
Dr. Fred Flassig hatte für das Konzert ein Lied komponiert, so kamen die Zuhörer in den Genuss einer Uraufführung des Musikstücks „A song for Kenya“. Das Lied war durchzogen von kurzen Solopartien für Flöte und Cello und hatte eine bewegende Melodie, die an die gehörte Geschichte erinnerte. Vielleicht hat Dr. Flassig die musikalische Umsetzung des afrikanischen Märchens angestrebt. Das nächste Märchen handelte von drei bösen Schwestern, die der Liebblingstochter ihre Schönheit und die Liebe der Eltern neiden. Eine Geschichte von zeitloser Aktualität.

Als letzte musikalische Darbietung folgte das Quartett in A-Dur von W. A. Mozart, das weich und ruhig einsetzte und dann durch die lebhaften Tonfolgen der Flöte und der Violine, die von den Streichern in vielen Varianten repetiert wurden, an Dynamik gewann. Nach dem „Thema mit Variationen“ wurde das letzte Märchen vorgelesen, es handelte von der „Katze, die ins Haus kam“ und auch diese Geschichte bewegte die Zuhörer, denn sie handelte von der maßlosen Gier des Menschen, immer etwas noch Besseres zu erwerben, und endete mit der Erklärung dafür, warum Katzen sich so gern am warmen Ofen aufhalten.

Mit dem zweiten und dritten Satz des Quartetts (Menuett und Rondo) endete das Konzert. Es erklang wunderschöne Musik von Mozart, beschwingt, voller Kraft und Anmut, dargeboten in vollendeter Harmonie.

Die vier Kammervirtuosen spielten Musik von Mozart, die Zuhörerschaft konnte eineinhalb Stunden lang Musik und afrikanische Literatur im Kirchenraum genießen.

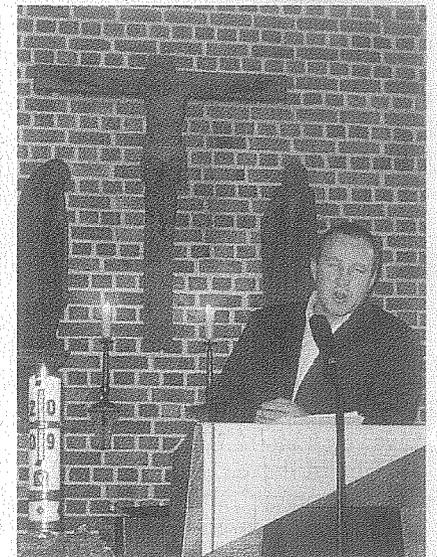
Informationen sind erhältlich unter der Telefonnummer des Vereins 08731/393808 beziehungsweise auch unter der E-Mailadresse: [Dingolfing\\_fuer\\_Kenia@online](mailto:Dingolfing_fuer_Kenia@online).



Dorothee Flassig las vor.



Die Kammervirtuosen.



Markus Baumann informierte.